



DIE GEBIRGSKANTONE

Regierungskonferenz der Gebirgskantone
Conférence gouvernementale des cantons alpins
Conferenza dei governi dei cantoni alpini
Conferenza da las regenzas dals chantuns alpins

Medienmitteilung

Gebirgskantone für Erhöhung des Vignettenpreises

Für Bevölkerung und Wirtschaft des Berggebiets ist eine gute verkehrsmässige Anbindung an die Zentren unseres Landes von zentraler Bedeutung. Ein „Ja“ zur Erhöhung des Vignettenpreises dient dem Ausbau und der Instandhaltung dieser wichtigen Verbindungen.

Chur, 13. November 2013 – Der bisherige Ausbau des Nationalstrassennetzes genügt nicht, um die Kapazitätsengpässe zu beseitigen und um das Berggebiet weiterhin gut an das Nationalstrassennetz anzubinden. Zudem wurden im Laufe der Zeit verschiedene Kantonsstrassen so bedeutungsvoll, dass sie heute ins Nationalstrassennetz gehören. Sie sollen deshalb in die Verantwortung des Bundes übergehen und aus einer Hand unterhalten werden. Dieser Übertrag garantiert, dass wichtige Neubauprojekte umgesetzt werden können. Vorgesehen sind dabei auch zahlreiche Umfahrungen von Dörfern, um die Bewohner vom Durchgangsverkehr zu befreien, gerade auch im Berggebiet.

Der Preis der Vignette beträgt seit 18 Jahren unverändert 40 Franken. In dieser Zeit hat sich die Fahrleistung rund verdoppelt und das Nationalstrassennetz wurde deutlich ausgebaut. Mit anderen Worten: Wir bezahlen noch immer 40 Franken, obwohl wir heute viel mehr dafür erhalten. Es geht nun darum, die erforderlichen Mittel für ein qualitativ gutes Nationalstrassennetz auch für die Zukunft zu sichern. Die Erhöhung des Vignettenpreises leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie leistet aber auch einen Beitrag zum nationalen Zusammenhalt, indem die Randregionen besser mit den Bevölkerungszentren verbunden werden. Deshalb setzen sich die Gebirgskantone für ein Ja zur Erhöhung des Vignettenpreises ein.

Auskunftspersonen:

Dr. Mario Cavigelli, Präsident der RKGK: 081 / 257 36 01 mario.cavigelli@bvfd.gr.ch
Fadri Ramming, Generalsekretär der RKGK: 081 / 250 45 61 fadri.ramming@bluewin.ch

Kurz-Portrait der Regierungskonferenz der Gebirgskantone

Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) ist im Jahre 1981 gegründet worden. Heute gehören ihr die **Regierungen der Kantone Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Graubünden, Tessin und Wallis** an. Anfänglich beschränkte sich der Zweck der RKGK auf die Koordination von Fragen im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung. Inzwischen ist der Zweck der RKGK ausgeweitet worden. Heute strebt sie die gemeinsame Vertretung aller gebirgsspezifischer Anliegen und Interessen im In- und Ausland an. Hierzu gehören insbesondere die Themen Raumordnung/Tourismus, Energie, Finanzen, Verkehr und Aussenpolitik (Zusammenarbeit mit den grenznahen Alpenregionen).

Die Fläche der sieben in der RKGK zusammengeschlossenen Kantone entspricht einem Anteil von 43% an der Gesamtfläche der Schweiz. In den RKGK-Kantonen leben rund 1 Million Personen oder 13% der Schweizer Bevölkerung. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte im Perimeter der RKGK beträgt rund 70 Personen pro Quadratkilometer (Schweiz: 176 Personen/km²).

Mehr unter: www.gebirgskantone.ch

Präsident: Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli
Generalsekretär: lic. iur. Fadri Ramming

Hinterm Bach 6, Postfach 658, 7002 Chur
Tel. 081 250 45 61, Fax 081 252 98 58
kontakt@gebirgskantone.ch
www.gebirgskantone.ch